

Niederschrift
zur 1. Sitzung des Ausschusses „Windenergie - Verkehrssituation - Freiraum“
am 20.11.2013 in Rägelin

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

| Anwesenheit | | |
|--|---------------------|-----------------------|
| anwesend | entschuldigt | unentschuldigt |
| Herr Johannes Oblaski Frau Christine Lackmann Herr Helmut Braun Frau Charis Riemer (als Ausschussmitglied ohne Stimmrecht) | | |

Mitarbeiter der Verwaltung: Frau Dames

Gäste: Bürger der Gemeinde Temnitzquell (u.a.)

Protokollführerin: Frau Seefeld

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Sondierungsgespräch zur Aufgabenstellung der Regionalen Planungsgruppe
5. Sondierungsgespräch zu möglichen Windeignungsgebieten in der Gemeinde Temnitzquell
6. Infragestellung des Kriterienkataloges und deren Bewertungsansatz der Regionalen Planungsgruppe unter Berücksichtigung der Problematik Beeinträchtigungen, Gefährdung und Schutz des Menschen bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten
7. Sondierung zum Thema Windenergie und Freiraum in der Gemeinde Temnitzquell
8. Sondierungsgespräch zur L18
9. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

I. Öffentlicher Teil

TOP 01: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Oblaski begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit vier stimmberechtigten Mitgliedern fest.

TOP 02: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form anerkannt.

| Abstimmungsergebnis | | | | |
|----------------------------|----|------|------------|------------|
| anwesend | Ja | Nein | Enthaltung | ausgeschl. |
| 3 | 3 | 0 | 0 | 0 |

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Interessierte Einwohner der Gemeinde Temnitzquell bitten darum, ihre Fragen während bzw. im Anschluss der Diskussion zu den im öffentlichen Teil aufgeführten Tagesordnungspunkten stellen zu dürfen. Aus ihrer Sicht ergäben sich erst im Laufe der Gesprächsrunde Unklarheiten, Fragen oder Anregungen zu dieser komplexen Thematik. Die Ausschussmitglieder entgegnen, dass die Reihenfolge der Tagesordnung, wie auch in den Sitzungen der Gemeindevertretung, grundsätzlich eingehalten werden müsse, anschließenden Wortmeldungen seitens der Einwohner jedoch nichts entgegen stehe.

TOP 04: Sondierungsgespräch zur Aufgabenstellung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Herr Oblaski bittet Frau Riemer, als sachkundiges Ausschussmitglied, die wesentlichen Eckpunkte bezüglich der Aufgabenstellung der Regionalen Planungsgemeinschaft vorzustellen. Frau Riemer verweist zunächst auf die Inhalte der seitens des Amtes Temnitz am 13.11.2013 durchgeführten Informationsveranstaltung zur Thematik Windeignungsgebiete. Themenschwerpunkt der Regionalen Planungsgemeinschaft sei die Erstellung des Regionalplanes „Freiraum und Windenergie“.

In diesem Zusammenhang äußert Frau Riemer folgende Kritikpunkte:

- Die Entscheidungsbefugnis der Regionalen Planungsgemeinschaft über einen derart großen Raum (Oberhavel, Osprignitz-Ruppin und Havelland) sei bedenklich.
- Die im Regionalplan verwendeten Begriffe „Freiraum“ und „Windenergie“ seien nicht miteinander vereinbar. Insofern sei auch eine Gleichgewichtung im Titel nicht möglich.
- Der Focus der Planungsgemeinschaft konzentriere sich lediglich auf den Energieträger Wind. Regenerative Energien wie Licht und Wasser fänden im Planungsprozess nur geringe bzw. keine Berücksichtigung.
- Von den 66 Suchkriterien, die erfüllt sein müssen um ein mögliches Windeignungsgebiet ausweisen zu können, seien lediglich 2 Kriterien genannt, die sich unmittelbar auf den Schutz des Menschen beziehen (Einhaltung der Abstandsflächen, Vermeidung von Umzingelung).

Herr Braun bemerkt an dieser Stelle, dass Flächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Temnitzquell kaum zur Verfügung stünden, da ein Großteil dieser munitionsbelastet sei. Herr Oblaski plädiert für eine Dezentralisierung der Regionalplanung dahingehend, dass jeder Landkreis seine eigene Entscheidungskompetenz in Sachen

Windenergie haben solle. Zudem bemängelt er den dürftigen Informationsfluss und das geringe Mitwirkungsrecht betroffener Einwohner.

Frau Riemer teilt diese Meinung und ergänzt, dass die von der Windkraftanlage verursachte Immission zu psychischen und physischen Belastungen bei den ortsansässigen Bürgern führe.

Die Ausschussmitglieder vertreten die Auffassung, dass es auch Aufgabe der Regionalen Planungsgemeinschaft sein müsse, sowohl mit den betroffenen Einwohnern als auch mit den Gemeindevertretern Vorgespräche zu führen, um vor allem dem Informations- und Beteiligungsbedürfnis der Bevölkerung nachzukommen.

TOP 05: Sondierungsgespräch zu möglichen Windeignungsgebieten in der Gemeinde Temnitzquell

Zunächst werden Flächennutzungspläne, in denen die möglichen Windeignungsgebiete in der Gemeinde Temnitzquell markiert sind, allen Anwesenden zur Kenntnis ausgereicht. Erläuternd weist Frau Riemer darauf hin, dass die Lage der ausgewiesenen Standorte auffällig sei. So befänden sich die Flächen zu 60 % in Wäldern, die unmittelbar an die Hauptverkehrswege angrenzen.

Herr Oblaski fügt hinzu, dass die Gemeinde Temnitzquell von einer großen, unzerschnittenen Landschaft geprägt sei, die es zu erhalten gilt.

Der Erhalt und Schutz der Tiere, insbesondere im Hinblick auf die sich im Wald befindliche Artenvielfalt, sei besonders wichtig, so Frau Lackmann.

Herr Braun gibt zu Bedenken, dass eine Opferung von Waldflächen eine Gefahr in Form von Wind- und Bodenerosion für die umliegenden Äcker darstelle. Dies könnte zudem auch eine zunehmende Lärmübertragung, ausgehend von der A24, zur Folge haben.

TOP 06: Infragestellung des Kriterienkatalogs und deren Bewertungsansatz der Regionalen Planungsgemeinschaft unter Berücksichtigung der Problematik Beeinträchtigungen, Gefährdung und Schutz des Menschen bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten

Frau Riemer erläutert, dass sich die Regionale Planungsgemeinschaft in Bezug auf die Ermittlung von möglichen Windeignungsgebieten an einen Kriterienkatalog halte, der 66 zu prüfende Punkte umfasst. Die Prüfkriterien berücksichtigten die Problematik Beeinträchtigungen, Gefährdung und Schutz des Menschen zu wenig. So habe der von den Windkraftanlagen verursachte Infraschall negative Auswirkungen auf den Menschen, wie zum Beispiel Schlafstörungen. Zudem würde die Region aufgrund des gestörten Landschaftsbildes für Touristen zunehmend unattraktiv. Der Schattenwurf der Rotoren, verbunden mit dem Dauerblinken der Anlagen, führe zudem langfristig zu neurologischen Defiziten.

Aus diesem Grund solle der Kriterienkatalog nach ihrer Auffassung um folgende Punkte ergänzt werden:

- Festlegung größerer Abstandsflächen zu Wohngebieten,
- kleinere Windkraftanlagen, die weniger Immission für Mensch und Umwelt verursachen,
- Festlegung von Ruheflächen, die als mögliche Standorte ausgeschlossen werden (Wald).

Frau Riemer wird einen erweiterten Punktekatalog erarbeiten, über den die Gemeindevertreter diskutieren und abstimmen sollen. Im Anschluss sei der Vortrag der zusätzlichen Kriterien beim Planungsausschuss der Regionalen Planungsgemeinschaft vorgesehen.

TOP 07: Sondierung zum Thema Windenergie und Freiraum in der Gemeinde Temnitzquell

Frau Riemer kritisiert wiederholt, dass die Regionale Planungsgemeinschaft ihren Schwerpunkt lediglich auf die Thematik Windkraft setze und versteht dies als Diskriminierung anderer Energieträger.

Herr Oblaski möchte wissen, welche Möglichkeiten die Gemeinde habe, sich gegen die Errichtung von Windkraftanlagen zu wehren.

Im ersten Schritt solle der Einblick in sämtliche Gutachten, die zu jedem der 66 Prüfkriterien vorlägen, eingefordert werden, so Riemer. Diese Anregung solle auch in der nächsten Amtsausschusssitzung diskutiert werden. Zudem schlage sie die Bildung eines jeweiligen Ausschusses „Windenergie - Verkehrssituation - Freiraum“ auch in den übrigen amtsangehörigen Gemeinden vor. Gegenüber der regionalen Planungsgemeinschaft sei eine sachliche Argumentation, in der die langfristigen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt dargelegt werden, besonders wichtig.

TOP 08: Sondierungsgespräch zur L18

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, den Entwicklungsstand zur Thematik Verkehrsplanung bei der Regionalen Planungsgemeinschaft abzufragen.

TOP 09: Behandlung der Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Die Ausschussmitglieder geben den anwesenden Bürgern die Möglichkeit, Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu äußern. Herr Venhaus, Einwohner der Gemeinde Temnitzquell, fragt nach, ob die Festlegung der Abstandsfläche gesetzlich geregelt sei und fordert gleichzeitig die Einhaltung größerer Abstandsflächen bei größeren Anlagen. Zudem solle die Bemessung der Höhe eines Windrades über Grund erfolgen. Frau Dames entgegnet, dass dies grundsätzlich ein guter Ansatz sei und dass die Abstandsfläche von mindestens 1000 m nicht gesetzlich festgeschrieben, sondern als eine Empfehlung im Kriterienkatalog der Regionalen Planungsgemeinschaft aufgenommen worden sei.

- Ende des öffentlichen Teils um 21:00 Uhr -

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 10: Behandlung der Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Keine Anmerkungen.

- Ende des nichtöffentlichen Teils um 21:00 Uhr -

Temnitzquell, 19.12.2013

Walsleben, 03.12.2013

gez. Oblaski
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Seefeld
Protokollführerin